

Verzögerung nicht akzeptabel

Fritz-Erler-Kaserne -
Dyckmanns kritisiert

FULDATAL. Kritik am Zeitplan der Bundeswehr für die Konversion, sprich zukünftige Vermarktung der Fritz-Erler-Kaserne in Rothwesten, übte jetzt die Bundestagsabgeordnete Mechthild Dyckmanns (FDP). Es sei „nicht nachvollziehbar“, dass die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben beim Finanzministerium, die die Immobilie mit 60 Gebäuden vom Verteidigungsministerium übernimmt, noch keine Erschließungsplanung in Auftrag gegeben habe. Schließlich sei die Schließung der Kaserne seit 2004 bekannt.

Dyckmanns befürchtet, dass durch die „nicht akzeptable Zeitverzögerung“ immer mehr potenzielle Investoren abspringen. Deswegen wollte sie vom Verteidigungsministerium in einer Anfrage wissen, wie der Stand der Planungen aussehe.

Laut Ministerium wird die Übergabe an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben für Juli 2008 angestrebt. Die bemühe sich schon seit Längerem darum, die Liegenschaft zu verkaufen - zuletzt im Herbst 2007 ohne Erfolg.

Da kein Investor für die komplette Immobilie gefunden werden konnte, werde jetzt geprüft, „ob eine kleinteilige Vermarktung wirtschaftlich zu realisieren ist“. Dazu werde in Kürze eine Erschließungsplanung in Auftrag gegeben, von deren Ergebnis die weitere Vorgehensweise abhängt. (swe)